

Anmerkungen und Konventionen zum Markup

1. Jeder Typ wird durch ein extra Schema erfasst.
2. Das Schema besteht standardmäßig aus zwei Markupelemente: Episode und Motive. Außerdem kann das Schema zusätzliche Informationen enthalten. Dazu gehören (a) Kommentaren über die Episoden und Motive¹ und (c) Rollenverteilung zwischen den Protagonisten des Märchens.
3. Jede Episode als Markupelement besteht aus einem Präfix **e**, Nummer des Typs, zu dem die Episode zugeordnet ist und aus einem Suffix. Das Suffix besteht aus einem oder zwei kleinen Buchstaben und hat eine alphanummerische Bedeutung. Es dient dafür, dass die richtige Reihenfolge zwischen den Elementen gesichert wird, z.B.: erst kommt die Episode mit dem Index e300_c_ ihm folgt die Episode mit dem Index e300_e_ usw. Außer dem Index enthält das Markupelement einen Titel. Er besteht aus einer oder mehrere Phrasen und fasst den ganzen Inhalt der durch die Episode erfasste Geschichte bzw. Aktion zusammen, z.B.

e300_c_anfangssituation_ankunft_und_erkundigung_der_not.

4. Das Motiv, als Element erfasst kleineren inhaltlichen Bestandteil der Episode, folglich wird sein Index aus dem Index des einschlägigen Episodenelement abgeleitet. Jedes Motivelement beginnt mit dem Präfix **m**, ihm folgt entsprechende Nummer und das Suffix der übergeordneten Episode, anschließend kommt das eigene Suffix des Motivs, das wiederum aus einem oder zwei Buchstaben besteht. Der somit eingerichtete, gesamte Index wird durch den Titel gefolgt. Er besteht aus einer oder mehreren Phrasen und fasst den Inhalt der durch das Motiv erfasste Geschichte bzw. Aktion zusammen. Hier die Motive der oben erwähnten Episode:

e300_c_anfangssituation_ankunft_und_erkundigung_der_not.

m300_c_c_der_HD_kommt_an_den_fremden_ort
m300_c_f_dem_HD_fae1lt_die_trauer_des_ortes_auf
m300_c_f_dem_HD_fae1lt_den_mangel_an_das_trinkwasser_auf
m300_c_j_der_HD_erkundigt_sich_ueber_die_menschliche_opfergabe
m300_c_j_der_HD_erkundigt_sich_ueber_die_konsequenzen_der_anderen_bedrohungen
m300_c_m_der_HO_habe_das_OB_demjenigen_zur_frau_versprochen_der_den_AN_toedte

5. Wie wir bereits bemerken können, haben sich einige Indizien bei mehreren Motiven wiederholt. Das sind die gegenseitig wechselbaren Motive, sog. Varianten und können nur parallel auftreten (also, kommen nicht in einem Text gleichzeitig vor). Diese Variante tragen gewöhnlich die gleichen Suffixe (siehe m300_c_f und m300_c_j oben).
6. Bei der Anwendung der Suffixe bei den Episoden und Motiven wird darauf geachtet, dass im Falle des Auftritts eines, vorher nicht berücksichtigen Elements mindestens ein Platz zwischen den vorhandenen Paars von Episoden bzw. Motiven reserviert bleibt. Mit dieser Absicht beginnt die neue Nummerierung der Episoden- und Motivlabel von dem Buchstabe **c** und wird mit dem Auslassen jedes Folgendes fortgesetzt: **c, e, g, i, k, m** usw.
7. Das Suffix **a** bleibt für die erkennbare, allerdings noch nicht erschlossene Episode reserviert, z.B. e567_a_ weist auf eine Episode aus dem Typ a567 hin, der noch nicht erschlossen ist. Alle zu diesem Typ (a567) zu zuordnende Episode werden im Text mit diesem Index etikettiert.
8. Falls die Zugehörigkeit einer Episode zum gewissen Typ nicht klar ist, kann sie im Moment der Annotation des Textes mit einem Index **UNDF** ("undefinierbar"), einem Präfix **e** und einem Suffix **a** bezeichnet werden, nach dem Index kann auch eine Hinweis eingefügt werden, wie etwa:

eUNDF_a_aehne1t_dem_typ _562_geist_im_blauen_licht

9. Wie angedeutet, kann Markup auch einige andere, wohl zusätzlichen Informationen enthalten. Dazu gehören (a) Kommentaren über die Episoden und Motive und (c) Rollenverteilung zwischen den Protagonisten des Märchens

¹ hauptsächlich sind das die Informationen über den Anfang und das Ende des durch das Element erfassten Inhaltes, oder über die Einbettungsmöglichkeiten anderen Typteilen

10. Für die Hervorhebung von Kommentaren aus andere Schemaelemente wird einen nach dem Index eingesetzten langen Strich verwendet.
11. Für die Wiedergabe der Rollenverteilung zwischen den Protagonisten wird ein extra Element. Das Element setzt sich aus einem Index und einem Titel zusammen. Der Index besteht ihrerseits aus einem Präfix h (=handlungstragende Person), der Typnummer und der Abkürzung für den Name der handlungstragenden Person. Die Nomenklatur der handlungstragenden Personen wiederholt im Wesentlichen die von Vladimir J. Propp festgelegte Liste. Zwecks Vervollständigung dieser Liste wird die Zahl der Personen im vorliegenden Standard (ConAS) von sieben auf elf erweitert. Für jedes Annotationselement gibt es eine Abkürzung, die wie folgt aufzulösen ist:

- HD – der Held / die Heldin / die Helden
- OB – das gesuchte Objekt (kann entweder ein Gegenstand oder eine Ehepartnerin bzw. Ehepartner sein)
- AN – Antagonist (Gegenspieler, Schädlinge)
- HF – der Helfer / die Helferin (sowohl ein Tier als auch ein Mensch bzw. mythisches Wesen, aber kein Zaubergegenstand, -wissen oder -fähigkeit)
- ZM – das Zaubermittel (ein Zaubergegenstand, -wissen, -fähigkeit, vgl. HF)
- ST – der Stifter / die Stifterin des Zaubermittels (s. ZM)
- FH – der falsche Held / die falsche Heldin
- HO – der Herr / die Herrin des Objektes (s. OB)
- AG – der Auftraggeber (wird oft durch den HO vertreten)
- VB – verbindende Person(en) / Verbindendes Mittel
- RC – der Rächer / die Rächerin (ein Handlungsträger, der nach dem besiegen des Antagonist den Held verfolgt).

Die handlungstragende Personen bzw. Wesen und Gegenstände, stehen überall im Singular und werden durch den grammatischen Genus des Terminus (im Gegensatz zu dem Genus und Numerus der Instanz) bezeichnet, z.B. weibliche Aschenputtel wird durch den Terminus HD = der Held bezeichnet; die geraubte Königstochter heißt OB = das [vom Held] gesuchte Objekt, also Singular im Neutrum. Nach dieser Konvention ist es korrekt wenn etwa geschrieben wird "der HD heiratet das OB" es sei denn, dass der HD ein ausgesetztes Mädchen ist das vom Prinz also vom OB zur Frau genommen wird; oder "der HD wird vom FH zurückgelassen" es sei denn, dass im letzten Fall nicht ein, sondern mehrere falsche Helden (FH) fungieren.

12. Das Beispiel zeigt folgende Elemente des Schema *a300 – Der Drachentöter*: die Rollenverteilung zwischen den Protagonisten (i-ix), die erste Episode (x), Kommentare über die Komposition der Episode (xi-xii) und Motive (xiii-xix).

- i. h300_HD_der_drachentoeter
- ii. h300_OB_die_dem_AN_zum_opfer_dargebrachte_prinzessin
- iii. h300_AN_das_boese_das_die_stadt_terrorisiert
- iv. h300_HO_der_stadthalter_und_vatter_des_OB
- v. h300_HF_die_tiere_die_dem_HD_beim_kampf_oder_nach_misshandlung_des_FH_helfen
- vi. h300_FH_derjenige_der_den_sieg_auf_sich_zuschreibt
- vii. h300_VB_der_gastgeber_bei_dem_der_HD_sich_ueber_die_not_erkundigt
- viii. h300_ST_der_vogel_der_den_HD_hochbring_und_ihm_ein_ZM_aushaendigt
- ix. h300_ZM_die_heilbringende_fehder
- x. e300_c_anfangssituation_ankunft_und_erkundigung_der_not
- xi. e300_ca_____ankunft_an_den_fremden_ort
- xii. e300_cb_____auffaelligkeit_des_trauerns_oder_des_mangels_an_das_trinkwasser
- xiii. e300_cc_____erkundigung_ueber_der_darbringung_des_menschlichen_opfers
- xiv. m300_c_c_der_HD_kommt_an_den_fremden_ort
- xv. m300_c_f_dem_HD_faellt_die_trauer_des_ortes_auf
- xvi. m300_c_f_dem_HD_faellt_den_mangel_an_das_trinkwasser_auf
- xvii. m300_c_j_der_HD_erkundigt_sich_ueber_die_menschliche_opfergabe
- xviii. m300_c_j_der_HD_erkundigt_sich_ueber_die_konsequenzen_der_anderen_bedrohungen
- xix. m300_c_m_der_HO_habe_das_OB_demjenigen_zur_frau_versprochen_der_den_antagonist_toedte